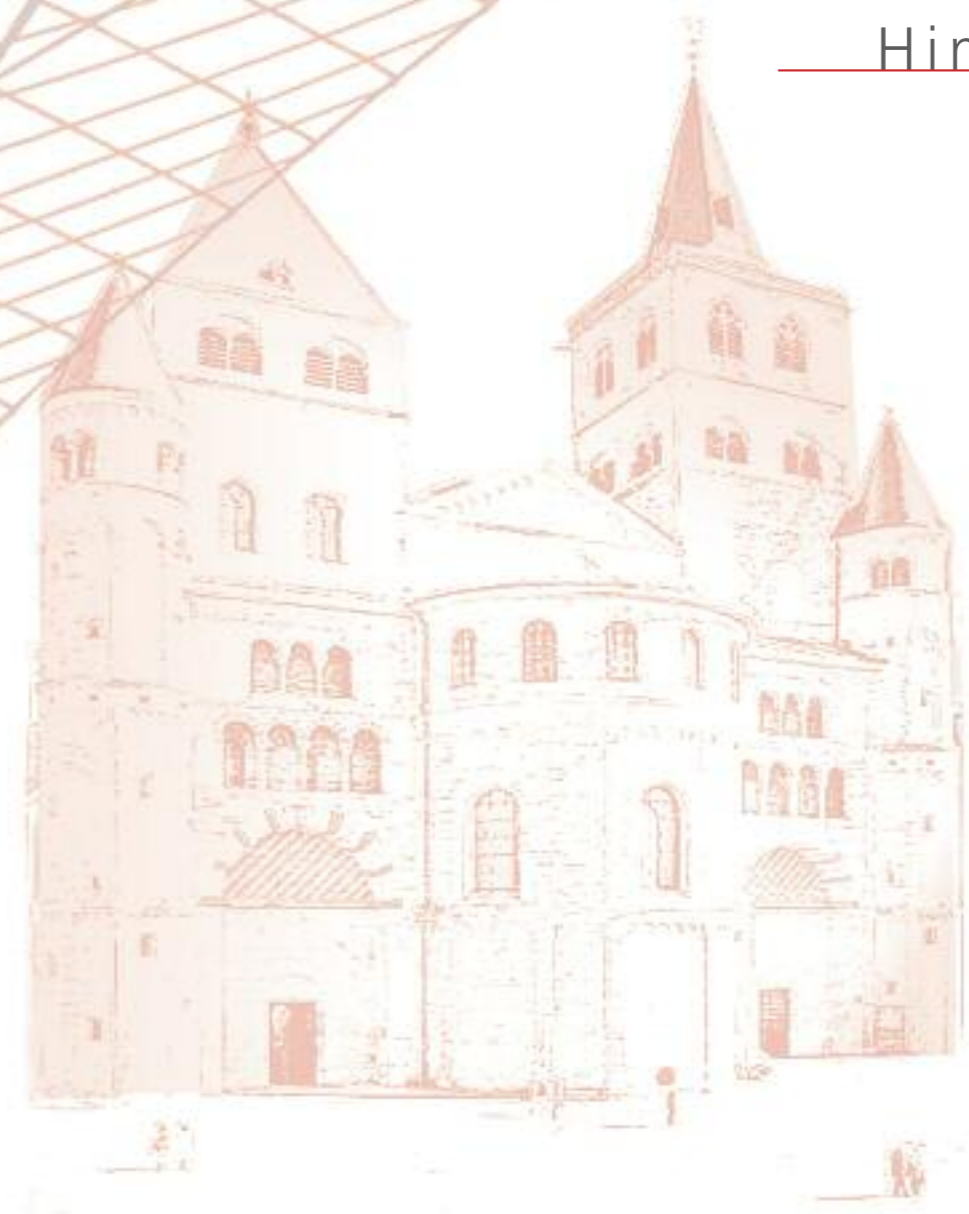


Himmelslinien
Lebenslinien

Peter Goehlen





500+1 Pilgerstäbe

Die Pilgerstäbe werden an die Mauern des Westportals angelehnt. So wirken sie wie gerade von den Pilgern abgestellt, die eingetreten sind in den Dom.

Durch die zentrale Positionierung sind sie ein wichtiges Element des Konzepts.

Zur Stabilisierung werden die Stäbe – wiederum korrespondierend zu der Gesamtinstallation – mit Schnüren verbunden.



Der Koblenzer Bildhauer Peter Goehlen ist für seine organischen Eiskulpturen und abstrakten Skulpturen bekannt. Im Rahmen der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz installierte er eine große Fadenskulptur in der Festung Ehrenbreitstein. Für die Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier 2012 will er auf dem Domvorplatz ein weiteres neues Kunstwerk entstehen lassen.

Die dreidimensionalen Objekte aus Schnur im Bereich des ‚Geistlichen Empfangs‘ führen visuell das Eingangszelt und die Portale des Westchors vom Dom zusammen.

Der Kontrast des beeindruckenden Bauwerks zu dem feingeweblichen Kunstobjekt kann größer kaum sein. Mit seiner filigranen Installation gelingt es Goehlen, einen meditativen und sphärischen Raum zu schaffen. Himmelslinien-Lebenslinien, so der sinnige Name der Fadengebilde, scheinen Himmel und Erde verbinden zu wollen und lenken den Blick des Betrachters nach oben.

Das feingewebliche Spiel mit den Schnüren, zart gesponnen, spannt sich wie ein Baldachin über die wartenden Pilger. Hier entsteht eine neue, fast klingende Dimension, die dem Betrachter ein Gefühl von Leichtigkeit, Ruhe und Frieden vermittelt.

Die Qualität der Installation des Künstlers wird erst dann deutlich, wenn man sich unter und innerhalb seiner offenen Skulptur befindet. Ein Kunstwerk, das dem Erlebnis dieser einzigartigen Pilgerreise neue Nuancen hinzufügt.

**Fadenskulptur
‚Himmelslinien-Lebenslinien‘
Projekt im Rahmen der
Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier 2012**

Konzeption und Realisation:

Peter Goehlen
Mühlental 52 | 56077 Koblenz
Telefon: 0261 - 702382
www.peter-goehlen.de

Dipl.-Komm.-Des. Heike Krüger
Mainzer Straße 21 -23 | 56068 Koblenz
Telefon: 0261 - 9738270
www.krueger-koblenz.de

Der Künstler bringt in seinem Kunstwerk
das zum Ausdruck, was er bei jeder seiner
Arbeiten empfindet.

Wie seine Formensprache sich aus den
bildhauerischen Kräften und Bewegungen bildet,
so sucht er auch hier in den Bewegungen,
Rhythmen und Spannungen die Fadenskulptur
entstehen zu lassen.

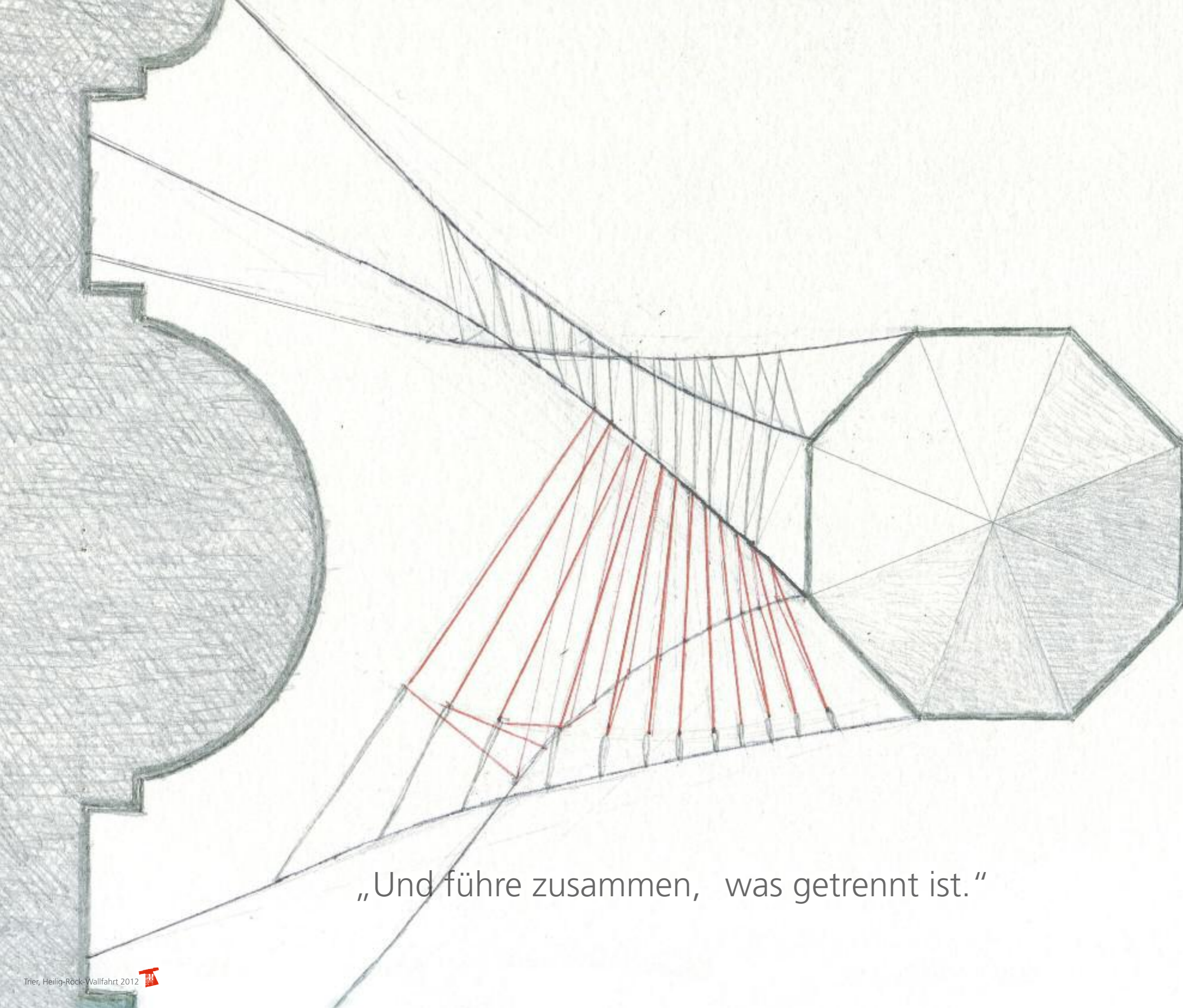
Die dreidimensionale Plastik lebt in Volumen,
Fläche und Raum. Innen und Außen stehen in
klarem Kontext – ohne das Eine kann
das Andere nicht sein.

Peter Goehlen spielt mit den Flächen,
die er aus dem bildhauerischen Raum heraus
in die Gestaltung bringt. Auch dies wird bei seiner
temporären Projektarbeit mit Schnur deutlich.

Denn obwohl keine geschlossenen Flächen
wie bei seinen Metallarbeiten entstehen, werden
doch Räume und Innenräume geboren.



Fadenskulptur



„Und führe zusammen, was getrennt ist.“

Idee

Wegbegleitung, Hinführung und konzentrierte Sammlung der Pilger durch die ‚Himmelslinien-Lebenslinien‘ von Peter Goehlen.

Die temporäre Installation aus Schnur schafft eine Verbindung zwischen dem Eingangszelt und den Portalen des Westchors und führt dabei über den Bereich des ‚Geistlichen Empfangs‘.

In einer Höhe von ungefähr drei Metern beginnend, sich leicht und zart zum Dom hin öffnend und weitend, steigen die Fadengebilde auf eine Endhöhe von etwa 12 Metern an. Dabei soll der Bereich vor dem Dom bewusst ohne Bespielung durch die Skulptur bleiben.

Spannungsbogen

Die Pilger werden durch das künstlerische Werk am Zelt empfangen. Noch vor der Mitte des Platzes erfährt die Skulptur ihre maximale Konzentration und öffnet sich dann weiter zum Raum hin.

Farbkonzept

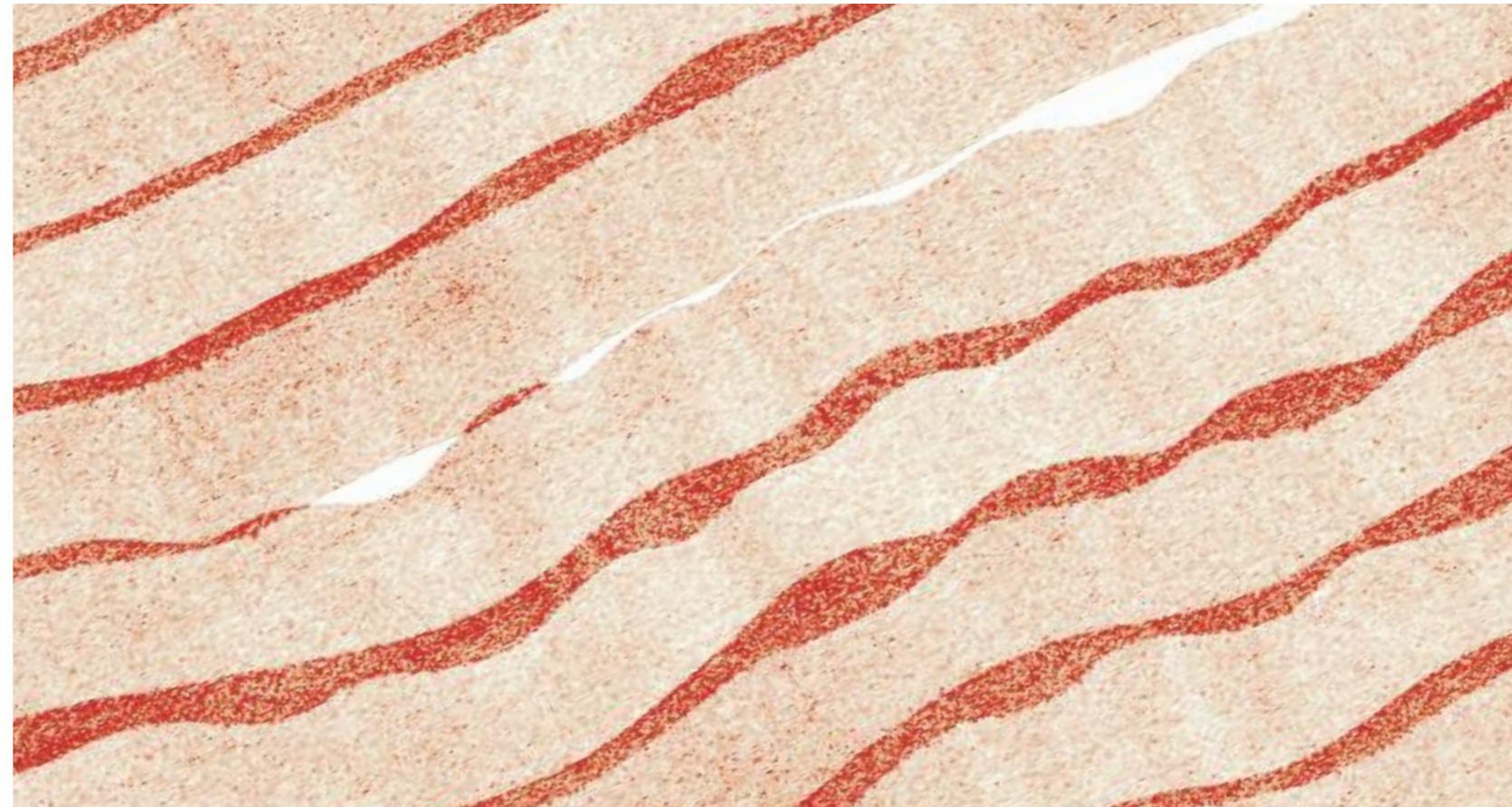
Weiß und Rot sind die ausgewählten Farben für die Schnüre, sowie Farbnuancierungen bei der Gestaltung von Planen des Empfangszelts und den ‚Hamburger Gittern‘.

Gesamtinstallation

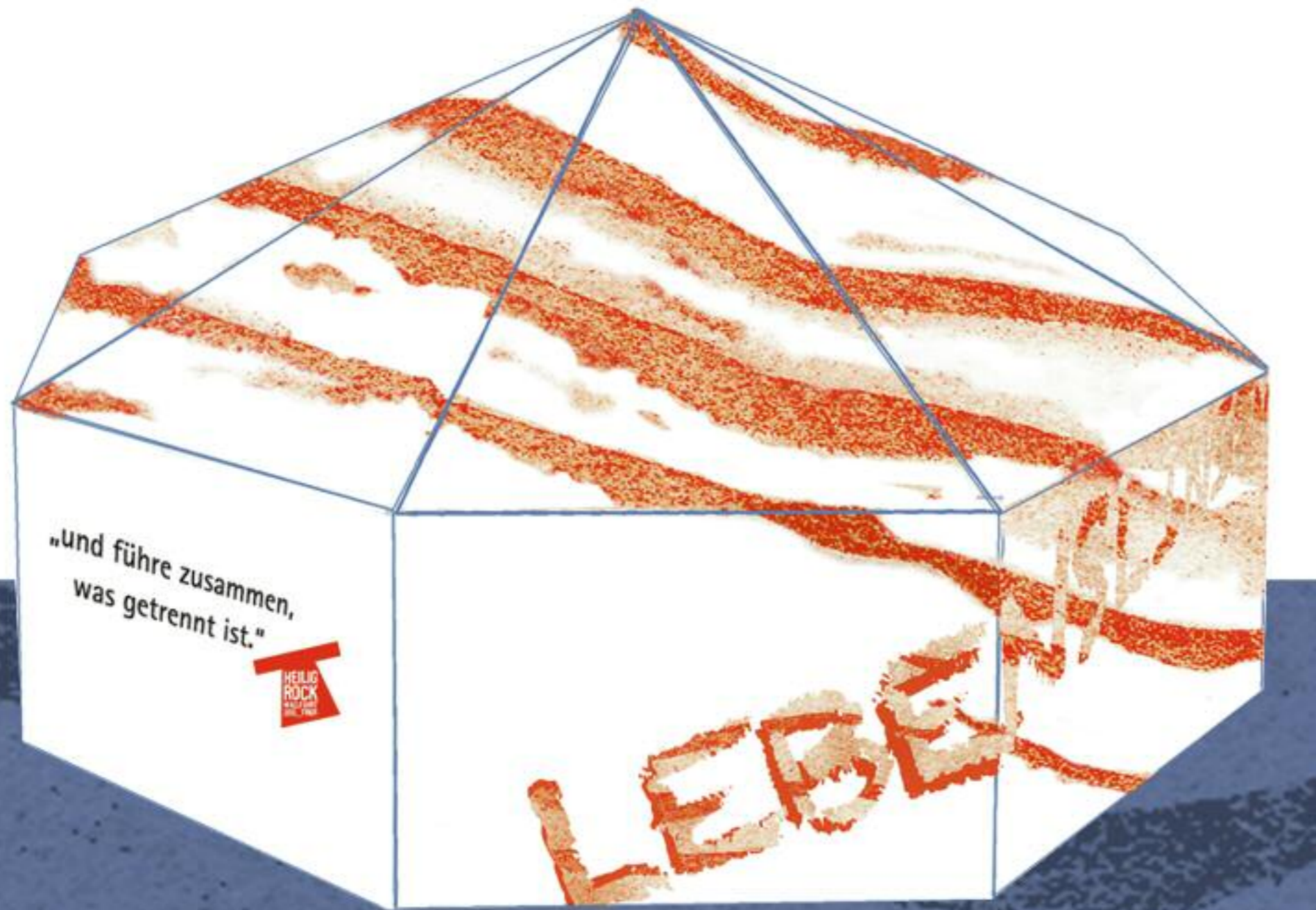
Sie besteht aus der großen Fadenskulptur, der Gestaltung von Planen des Empfangszelts und der ‚Hamburger Gitter‘ sowie einem Vorschlag zur Einbindung von ‚500 +1 Pilgerstäbe‘.

Den dreidimensionalen Skulpturen von Peter Goehlen liegen immer Entwurfszeichnungen und auch eigenständige Werkzyklen in Variationen zum Thema zu Grunde.

Auch für die Fadenskulpturen gibt es verschiedene Bilder. Für die Ausgestaltung des Empfangszeltes werden eigenständige Werke in Tusche entstehen.



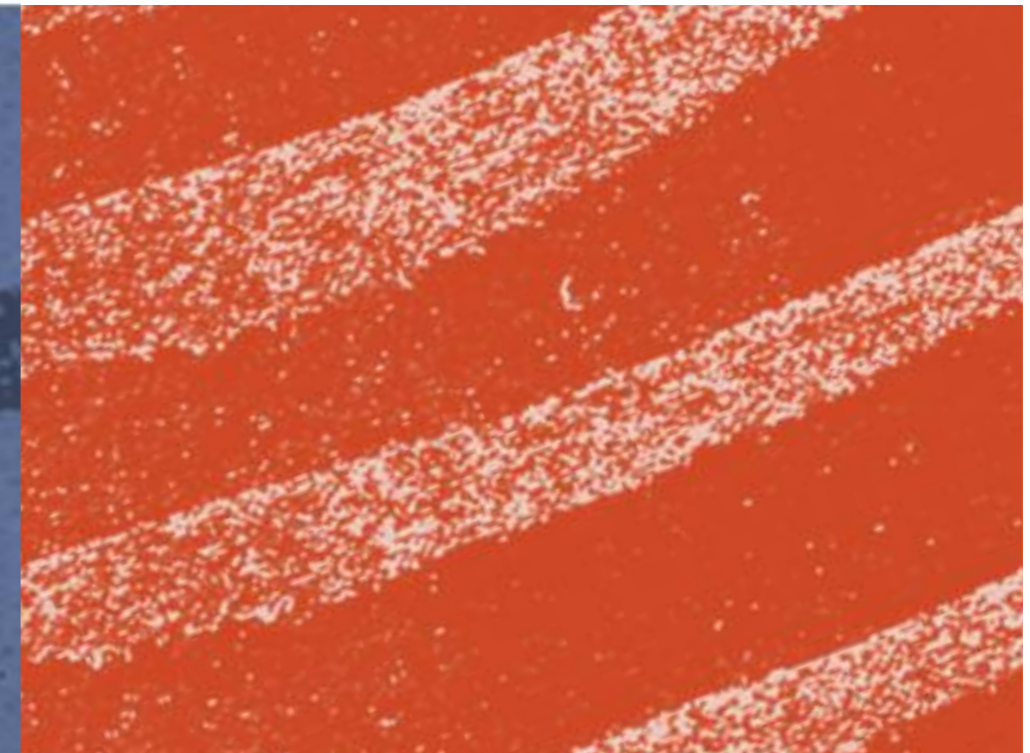
Empfangszelt



Die künstlerische Ausgestaltung der Zeltplanen ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Konzepts.

Für den ankommenden Pilger ist das bedruckte Zelt auf dem Domvorplatz ein Blickfang.

Peter Goehlen erstellt, wie auch für die Planen der weg begleitenden Absperrgitter, auch für das große Zelt eigens Tuschezeichnungen, die der Gestaltung der Planen zu Grunde gelegt werden.

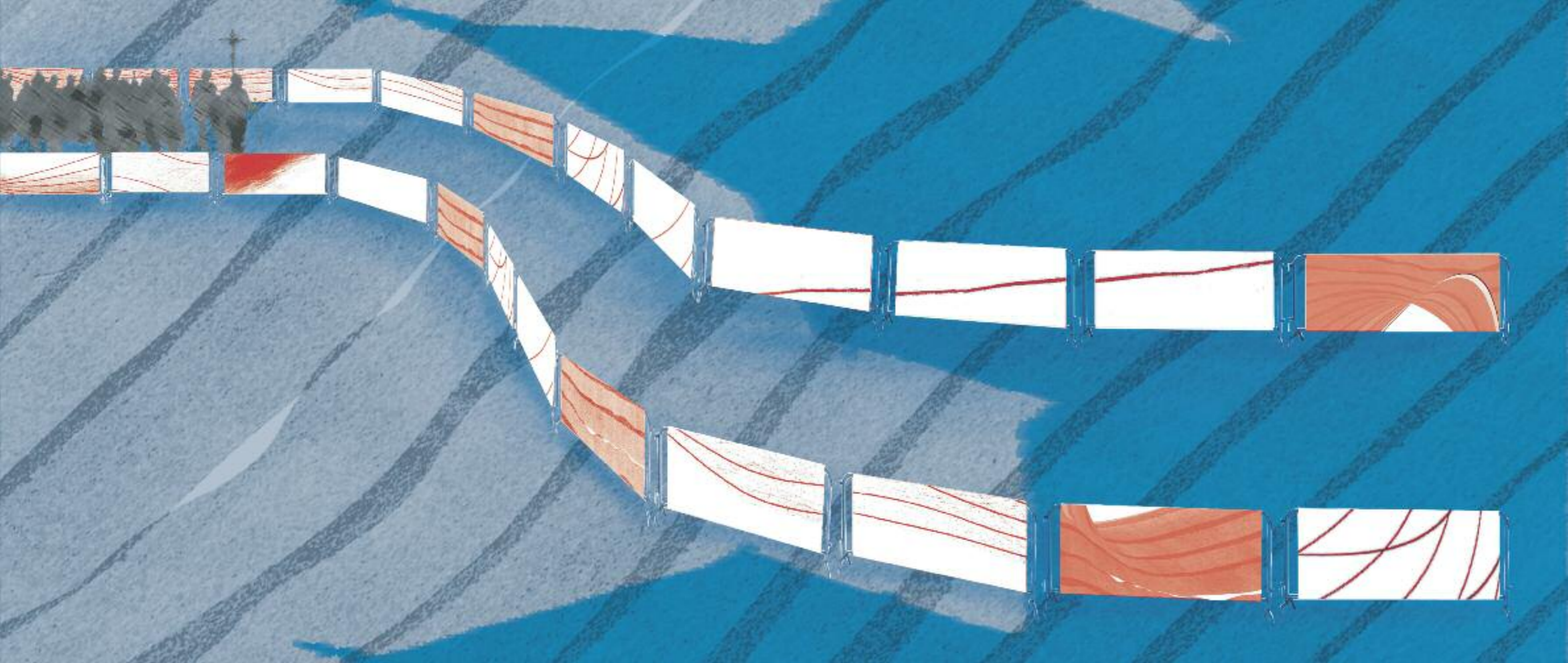


Das Leitsystem ist der erste Kontakt der Pilger mit dem Gestaltungskonzept.

Die ‚Hamburger Gitter‘ werden, wie auch die Plane des Zeltens, in das Erscheinungsbild integriert. Textbausteine begleiten inspirativ die Menschen auf ihrem Weg.



Pilgerweg



Die ‚Hamburger Gitter‘ sind mit bedruckten Abdeckungen bestückt, die, wie auch das bedruckte Eingangszelt, mit der darüber gespannten Fadensculptur ‚Himmelslinien-Lebenslinien‘ korrespondieren.

Durch diese visuellen Verbindungen entsteht auf dem Domplatz der ‚Geistliche Empfang‘, ein Raum für einen spirituellen Dialog. So wie die Leitsysteme die Pilger zum Dom hinführen, so führen Textbausteine hin zu Christus und begleiten sie bei der geistigen Vorbereitung.

